

Saskia Lennartz

„Wir wollten doch nur Fußball spielen!“

Die Anfänge des Frauenfußballs im Saarland und die Aufhebung  
des Spielverbots im Jahr 1970

*Résumé*

*Ab 1970 erlebte der Frauenfußball im Saarland – ähnlich wie in anderen Landesteilen – einen Aufschwung, der sich trotz eines kleinen Tiefs Mitte der 1970er-Jahre bis in die 1980er hinein nachzeichnen lässt. Die Untersuchung, die sich insbesondere auf die Jahre 1970–1974 fokussiert, skizziert nicht nur einen historischen Abriss, sondern beschäftigt sich auch mit den Erlebnissen der ehemaligen Spielerinnen und zieht einen Vergleich zu Gesamtdeutschland. Denn geprägt von Verboten, Auseinandersetzungen, Spott und erst später Anerkennung war der Fußball für Frauen ein Sport, für den sie lange kämpfen mussten. Die eigenständigen Bemühungen für jegliche Art von Anerkennung ziehen sich durch die komplette Anfangszeit des Frauenfußballs im Saarland. Aber die anfängliche Begeisterung auf Sportlerinnen- sowie die Neugierde und das Interesse auf Zuschauer\*innenseite muss relativiert werden. Ähnliche Erfahrungen wurden auch im restlichen Teil von Deutschland gemacht, denn die anfängliche Euphorie nahm immer mehr ab. Den größten Unterschied stellt die Berichterstattung des Frauenfußballs dar. Während die Fußballerinnen im Rest des Landes von der Presse verspottet wurden, bemühten sich die saarländischen Medien um eine möglichst neutrale Berichterstattung. Hinsichtlich der Frage nach der Emanzipation, spielte diese zumindest im Saarland nur eine untergeordnete Rolle.*